Medienmitteilung

SP Wädenswil: Die Schule im Fokus

An der Parteiversammlung der SP vom 14.9. informierten Patrick Weil (Leiter Pädagogik und Schulentwicklung) und Reinhard Weder (Schulleiter Au) über Entwicklungen, Probleme und Anliegen der Primarschule Wädenswil/Au.

In seinem Einführungsreferat erwähnte P. Weil die wichtigsten Rahmenbedingungen, die sich in den letzten Jahren verändert haben: die zunehmende Heterogenität der Klassen, die intensiveren und häufigeren Elternkontakte, die organisatorischen Strukturen mit Schulleitungen und die neuen Medien. Die Schule hat auf diese Herausforderungen auf verschiedenste Weise reagiert. Die Reformen und Neuerungen stossen nicht immer auf ungeteilte Zustimmung, wie man auch bei den Kontroversen um den Lehrplan 21, der die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Vordergrund rückt, gut sieht. Für die Lehrerschaft bleibt aber ein Anliegen zentral: man möchte jedes Kind optimal fördern und den unterschiedlichen Lernniveaus und Begabungen gerecht werden. Dies führt zu einem stärker individualisierten Unterricht und zu mehr Selbstverantwortung für das einzelne Kind, das unabhängiger und selbständiger arbeiten muss. Obwohl in der Bevölkerung oft die Meinung herrscht, dass alles ständig auf den Kopf gestellt wird, betonte P. Weil, dass Bewährtes übernommen und auch heute noch klassisch frontal unterrichtet werde.

Der Einsatz von PC, Ipads und Tablets, mit denen die Jugendlichen zB auf digitalen Lernplattformen individuell üben können, ist die adäquate Antwort auf die sich verändernde Gesellschaft und Berufswelt.

Im zweiten Teil der Versammlung diskutierten die Anwesenden mit den Referenten und Schulpflegerinnen über die Auswirkungen der Sparmassnahmen, welche die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat auch der Schule verordnet. Obwohl bei der Begabtenförderung, der Schulsozialarbeit, den DAZ Lektionen (Deutsch als Zweitsprache), den Gymi Vorbereitungskursen, den Entlastungen der Lehrpersonen und Investitionen bereits gespart wurde, wird von der Schule auch im nächsten Jahr eine Ausgabenreduktion von knapp Fr. 700'000 verlangt. Dies wird zu weiteren Qualitätseinbussen führen, umso mehr als die Schülerzahlen noch zunehmen und die Umsetzung des breit abgestützten ICT- Konzeptes nicht zum Nulltarif zu haben ist.

Für die SP sind diese Entwicklungen besorgniserregend, setzt sie sich doch für eine gute Volksschule und Chancengerechtigkeit ein. Auch die Bürgerinnen und Bürger von Wädenswil müssen sich fragen, ob ihnen der Erhalt einer ausgezeichneten Bildung für alle Jugendlichen nicht 1-2 Steuerprozente mehr wert ist, damit auch in Zukunft das hohe Niveau, um das wir auch im Ausland beneidet werden, gesichert werden kann.

Kontakt: Edith Brunner, mrsbrunner@bluewin.ch / 079/723.63.55